

den Jahresanfang, blieb aber deutlich hinter den für jedes der drei Vorjahre ermittelten Ziffern zurück. Im Anschluß an eine steile Zunahme in den letzten Monaten des Jahres 1973 wies die effektive Gesamtproduktion 1974 in den ersten Monaten auch noch sehr hohe Wachstumsraten auf, doch dann blieb die Kurve auf höchstem Stand gleichmäßig flach und fiel im letzten Quartal merklich ab.

Die sprunghafte Zunahme der Produktion Ende 1973 und Anfang 1974 hatte die bereits 1973 eingetretene Kapazitätsauslastung noch verschärft, wodurch kurzfristig weiteren Produktionssteigerungen eine Grenze gesetzt war. Auch an der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt änderte sich in den meisten Monaten des Jahres 1974 nichts. Eine nachteilige Beeinflussung der Produktion ergab sich ferner durch die häufig auftretenden Arbeitsunterbrechungen, insbesondere im Frühjahr und Sommer. Als die Nachfrage im Frühjahr auf einigen Wirtschaftssektoren merklich abflaute, verringerte sich allmählich die Belastung der Kapazität, und der Mangel an Arbeitskräften und Material spielte nun eine weit geringere Rolle.

Kanada im Vergleich zu den USA

Das Jahr 1974 war insofern bemerkenswert, als die wirtschaftliche Entwicklung in Kanada in ganz ungewöhnlichem Maße von der in den Vereinigten Staaten abwich. Sowohl dem nominellen wie dem effektiven Wert nach ging die Nachfrage insgesamt in den Vereinigten Staaten sehr viel früher und spürbarer zurück als in Kanada. Bei Zugrundelegung der Marktpreise lag das amerikanische Bruttosozialprodukt 1974 8 % über dem des Vorjahres. Diese Zunahme war nur etwa halb so groß als die für Kanada geschätzte Wachstumsrate. Da die Preise in den USA ungefähr ebenso schnell stiegen wie in Kanada, läßt sich das unterschiedliche Nachfrageklima am deutlichsten an der effektiven Produktionsleistung ablesen. In den Vereinigten Staaten erreichte das Bruttosozialprodukt mengenmäßig im letzten Quartal 1973 einen Spitzenstand und fiel dann im Laufe von 1974 ab. Im Jahresdurchschnitt blieb es mehr als 2 % unter dem Stand von 1973, und im letzten Quartal lag es um 5 % niedriger als ein Jahr zuvor. Im Vergleich dazu veranschlagte man in Kanada eine Zunahme von Jahr zu Jahr um 3,5 % und netto eine anscheinend geringfügige Veränderung von einem Jahresende zum anderen. In beiden Ländern blieb die Beschäftigtenziffer im Verhältnis zur Produktion während des ganzen Jahres bemerkenswert stabil, doch setzte in den Vereinigten Staaten gegen Ende des Jahres ein dramatisches Ansteigen der Arbeitslosenziffern ein. Dort erreichte die saisonbereinigte Arbeitslosigkeit Anfang Januar 8,2 % gegenüber 6,7 % in Kanada.

Trotz einer ähnlich verlaufenden Preisbewegung in Kanada und den Vereinigten Staaten zeigten sich auch auf diesem Gebiet gegen Jahresende erste wesentliche Unterschiede. Einige dem amerikanischen Preis- und Kostenindex zugrundeliegende Faktoren schienen letzthin einem Abflauen der Inflation in nächster Zeit günstiger zu sein, als das in Kanada der Fall ist. Obwohl die Lohnkosten pro Einheit in den Vereinigten Staaten - teilweise wegen einer noch ungünstigeren Produktivitätsentwicklung als in Kanada - sehr schnell zunahmen, wiesen das Lohn- und Gehaltsniveau dort eine mäßigere Steigerungsrate auf als hier. Bei den Wochenlöhnen war in den Vereinigten Staaten keine ausgesprochen beschleunigte Zunahme zu vermerken. Zumindest ab Mitte des Jahres schienen dort die Tarifabkommen nur die Hälfte der Steigerungsstaffel zu erreichen, die für Kanada festgestellt wurde.

(Aus dem Jahresbericht für 1974 der "Bank of Canada")

Ein Fünfjahresplan für Kanadas Naturschutzparks und historische Stätten

Der Bundesminister für die Angelegenheiten der Indianer und die Entwicklung der Nordgebiete, Judd Buchanan, hat ein umfassendes Programm für den Ausbau von bundeseigenen Naturschutzparks, historischen Parks und Gedenkstätten sowie von landschaftlich und historisch interessanten Land- und Wasserwegen verkündet.